

Okkulte Erkenntnisse über die Anthroposophische „Bewegung“!?

Doch nicht nur die „Gelebte Weihnachtstagung“, die Proko- und Bodosophen „pickeln“ munter im anthroposophischen „Stein(er)bruch“. Auch ein neues Buch aus der jesuitischen Tomberg-Ecke versucht aus diesem „Stein(er)bruch“ Kapital zu schlagen. Darin sollen offen „die Ergebnisse eines geistigen Forschens ... über die Entstehung der Anthroposophischen Bewegung als das Werk hierarchischer Wesen und über den Auftrag Rudolf Steiners, die Inhalte der Bewegung auf die Erde zu bringen“, gezeigt werden. Das Buch soll angeblich „tiefe, bis zur atlantischen Zeit zurückgehende Erkenntnisse über die Schulung und die Aufgaben der aristotelischen und der platonischen Strömung“ vermitteln, „wie auch über ihre seelisch-geistigen Schwächen. Zugleich werden die Entwicklungsphasen dieser beiden Strömungen von der damaligen Zeit bis in die Gegenwart aufgezeigt, wie auch deren Versäumnisse und Unzulänglichkeiten, bis zu ihrem grossen Versagen im 20. Jahrhundert.“

Weiter lesen wir in der Buchankündigung, die uns im Internet erreicht hat: „Dem Leser werden neue Perspektive aufgezeigt zur Schulung der Bewusstseinsseele und zu den gegenwärtig geistig geforderten Bedingungen zur Vorbereitung zu den 3 Klassen der individuellen Michael-, Sophia- und Christus-Schule.“

Die Inhalte verantwortet der Herausgeber. Sie basieren auf den geistigen Forschungen der Freien Hochschule am Bodensee (FHdB) und werden dort als wirkliche Bestandteile eines freien und unabhängigen geistigen Lebens angesehen.“

Das Ganze ist für EUR 12,50 erhältlich beim Achamoth Verlag, Hirtengärten 7, D-88696 Owingen-Taisersdorf.

Wir möchten mit diesem Hinweis selbstverständlich keine Empfehlung für diese Schrift abgeben, doch als Phänomen wollen wir sie beachten. Zeigt sie uns doch u.a., dass Herr Prokofieff nicht der einzige neue „Geistesforscher“ ist, der sich als geistige Autorität – selbstverständlich „im Sinne Rudolf Steiners“ – empfindet, uns tatsächlich aber in ganz andere Sphären führt. Der „Bodensee-Hochschule“ kommt das Dornacher Vakuum zugute. Und die okkulte Neugier wird genug anthroposophische Onkels und Tanten – und nicht nur die Jugend, wie unweit entfernt – anlocken. wl